

Spaß mit Sprachen – Lingue in gioco

ESF-Lehrgang für KinderanimateurInnen sprachfördernder Freizeitinitiativen
Formazione FSE per animatori ed animatrici di iniziative ludico-linguistiche nel tempo libero

Mit Pio auf Reise durch L2 – Veronica Magnanini

Ziel

Wortschatzerweiterung und -festigung in ausgewählten Themenbereichen. Der rote Faden der themengebundenen Aktivitäten wird durch eine fiktive Figur und deren Reise durchs Weltall gewährleistet.

Zielgruppe

23 Kinder im Alter von 7-9 Jahren italienischer Erstsprache

Kontext

Sprachförderprojekt für italienische Grundschüler/innen der 1.-3. Klassen;
Jugendzentrum Leifers

Ressourcen

Altes Zeitungspapier, Klebestreifen, Klebstoff, Scheren, Klammermaschine, Locher usw.

Planung und Durchführung

1. Vorstellungsrunde durch Kreisspiel mit mehreren Varianten: a) jeder sagt dem linken Nachbarn seinen Namen, wobei die Geschwindigkeit bei jeder Runde steigt; b) jeder sagt seinen Namen und macht eine Geste dazu; alle anderen begrüßen das Kind, indem sie Name und Geste nachmachen; c) der eigene Namen wird mit einem Gefühl (lachend, weinend, wütend...) inszeniert.
2. Einstieg ins Szenario: Vorlesen eines Steckbriefes. Hier wird die 8-jährige fiktive Figur Pio vorgestellt, wobei die verschiedenen Themenbereiche bereits angesprochen werden (Pios Lieblingstier, Lieblingsfarbe, Lieblingsspeise, Körperbau, Hobbys usw.). Die Spielleiterin hat eine Hampelmannfigur von Pio gebastelt, die jeder anfassen kann. Die Aufmerksamkeit, Neugierde und das Interesse der Kinder werden durch die angekündigte Reise ins Universum der Zweitsprache, die gemeinsam mit Pio angetreten wird, geweckt.
Der Countdown läuft – alle stehen auf, halten die Arme hoch als ob sie Raketen wären und zählen von 10 rückwärts bis die Rakete startet. Die Kinder bilden einen Kreis, in dessen Mitte fünf gebastelte Planeten (=Themenbereiche) aus Karton liegen.



- Die Kinder dürfen aussuchen, auf welchen Planeten sie zuerst landen möchten und kleben den Planeten auf ein von der Spielleiterin vorbereitetes Milchstraßenplakat.
3. 1. Planet = Farben. Die Spielleiterin fragt immer nach, ob sich die Kinder noch erinnern, was im Steckbrief von Pio stand: „Wisst ihr noch, welche Pios Lieblingsfarbe ist?“ Mit dieser Rückkoppelungsschleife erfährt sie, ob die Kinder den Steckbrief verstanden haben und bei der Sache sind. Darauf folgt das Spiel „Farbensammlung“: Am Boden liegen bunte Holzfarben, von jeder Farbe gibt es einen Stift weniger als die Anzahl der Kinder. Es werden deutsche Kinderlieder abgespielt (z.B. Grün, grün, grün sind alle meine Kleider...), die Kinder bewegen sich frei im Raum, sobald die Musik aufhört, ruft die Spielleiterin eine Farbe auf und jedes Kind muss sich den dazu passenden Stift holen. Wer ohne Holzfarbe bleibt, darf in der nächsten Spielrunde die Farbe aufrufen. Zur Unterstützung hängen die Farbenbeschreibungen an der Wand.
 4. 2. Planet = Essen. Jeder nennt sein Lieblingsobst. Es wird das bekannte Spiel „Obstsalat“ gespielt.
 5. 3. Planet = Tiere. Die Spielleiterin ist eine Zoobesucherin. Sie geht durch den Raum, nennt ein Tier und die Kinder ahmen mit Gestik und Geräuschen das entsprechende Tier nach. Als zweiter Durchgang schlüpft die Spielleiterin in die Rolle der Bäuerin, damit sie auch Haustiere wie Kühe, Pferde usw. nennen kann.
 6. 4. Planet = Jahreszeiten. Die Kindergruppe wird in vier Kleingruppen eingeteilt, eine jede Gruppe stellt eine Jahreszeit dar. Die Gruppen bekommen Kärtchen mit Bildern und Begriffen zur passenden Jahreszeit. Gemeinsam werden die Kärtchen von den Kindern in der Gruppe (nicht im Plenum) benannt, dann stellt sich jede Gruppe den anderen vor, wobei diese erraten müssen, um welche Jahreszeit es sich handelt.
Im Hintergrund läuft das deutsche Kinderlied der Jahreszeiten „Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder....“.
 7. 5. Planet = Körper. Bevor die Spielleiterin mit den Kindern den „Schüttel song“ singt, fragt sie, welche Körperteile geschüttelt werden können. Somit werden im Voraus einige Körperteile benannt.
 8. 6. Planet = Singen. Dieser Planet ist der einzige, den die Kinder nicht aussuchen durften, weil die Spielleiterin mit den entsprechenden Aktivitäten den Abschluss des Projektes einleiten möchte. Die Kinder dürfen sich frei bewegen und singen gemeinsam zwei deutsche Lieder.
 9. Abschluss = Die Kinder sitzen wie am Anfang des Projektes, als der Steckbrief vorgelesen wurde, im Kreis und die Spielleiterin lässt die fiktive Figur Pio einen kurzen Text aus dem Erinnerungsheft „Die Landung“ vorlesen, in dem es um die Landung auf der Erde und somit um den Abschluss des Projektes geht. Jedes Kind bekommt zur Erinnerung eine Kopie des Erinnerungsheftes.